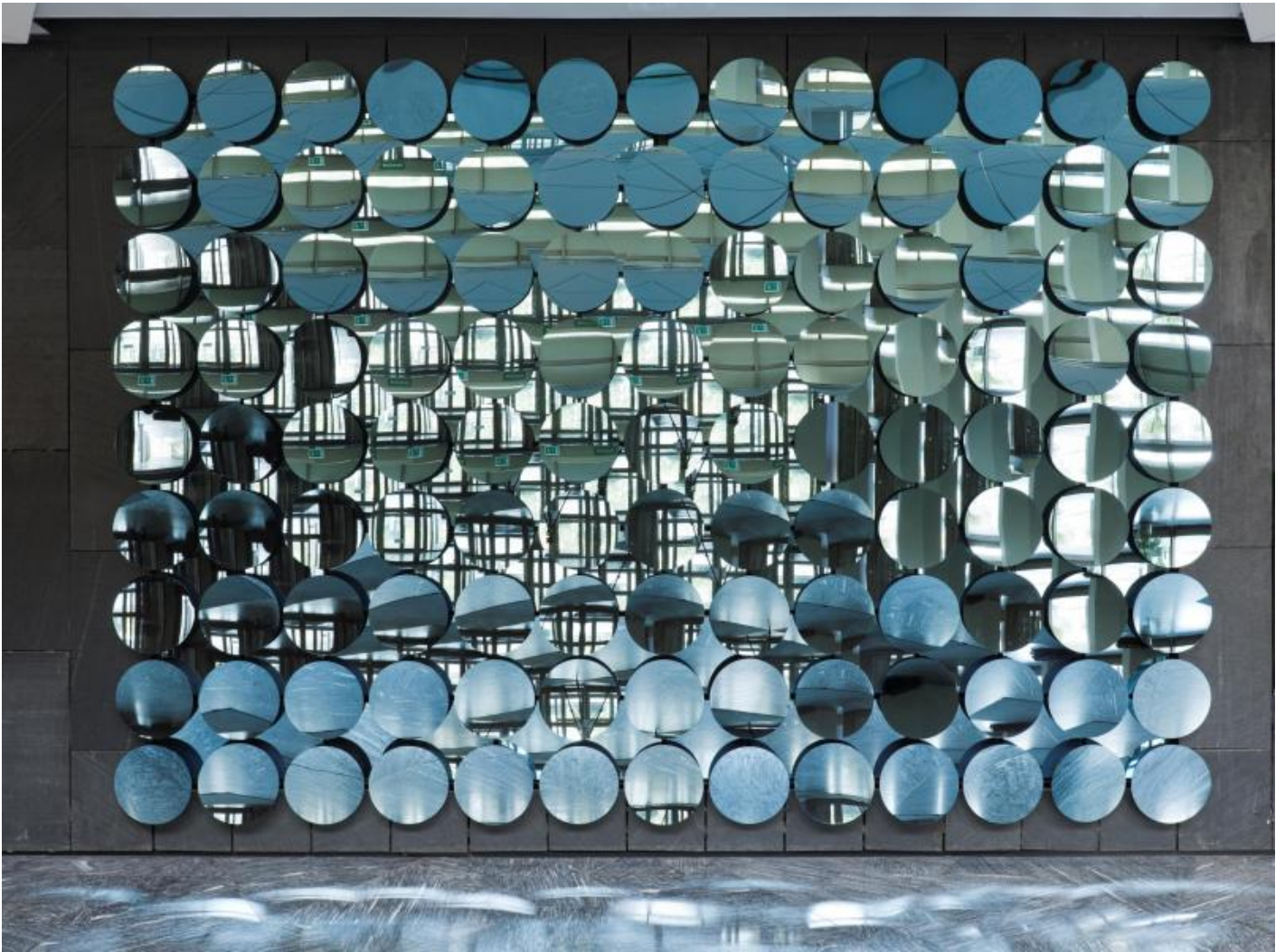


Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Adolf Luther: Spiegelwand, 1973 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)

Adolf Luther: Spiegelwand, 1973

Der Nürnberger Hauptsitz des Bundesamtes für Arbeit legt die Strategie für die Berufsberatung, Ausbildungsvermittlung und Arbeitsvermittlung in Deutschland fest. Mit knapp über 100.000 Mitarbeitern ist es heute die größte Behörde in Deutschland und einer der größten Arbeitgeber des Bundes. Die Wiesbadener Architekten Fischer, Krüder und Rathai realisierten das umfangreiche Bauprogramm 1970-73 für den Neubau der Zentrale. 1990 folgte eine Erweiterung. Der Haupttrakt an der Regensburger Straße ist in Sternform angeordnet. Daneben schließt sich im Westen eine Gruppe von mehreren langgestreckten Hochhäusern und Nebengebäuden an. Weitere, kleinere Nebengebäude, zwei Parkplätze, ein zentraler Platz und umgebende Grünflächen gehören zur Liegenschaft. Die moderne Wabenstruktur der Gebäudegrundrisse und die Platzierung zueinander

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

ermöglichen einen optimalen Lichteinfall, von dem auch das Kunst-am-Bau-Werk Adolf Luthers im Eingangsbereich profitiert.

Insgesamt befinden sich sechs Werke von Walter Ibscher, Norbert Kricke, Adolf Luther, Günter Maas, Günther Uecker und Max Walter im Innen- und Außenraum. Die Werke wurden nach einem beschränkten Wettbewerb in Auftrag gegeben. Adolf Luthers „Spiegelwand“ ist ein Lichtobjekt. Es besteht aus einer Anordnung von 117 konkav gewölbten Hohlspiegeln in neun Reihen. Angetrieben durch einen Elektromotor ändert sich die Ausrichtung der individuellen Spiegel und erzeugt dadurch Bewegung. Die sich kontinuierlich verändernden, unterschiedlichen Ausrichtungen der Spiegeloberflächen reflektieren das Licht in verschiedene Richtungen. Zudem haben Hohlspiegel die Eigenschaft, alle Objekte zu verzerren. So entsteht aus der Distanz der Gesamteindruck eines riesigen, beweglichen Diamanten mit runden Facetten. Das Resultat ist eine schillernde Immaterialität, die als Blickfang die Eingangshalle belebt.

Mit den Hohlspiegelobjekten löste sich Luther Anfang der siebziger Jahre vom zweidimensionalen Ausdruck und begann mit der Entwicklung von Lichtobjekten, die er häufig als Kunst am Bau realisierte. Luthers Nürnberger Installation entstand auf dem Höhepunkt seiner Auseinandersetzung mit Licht. Ein wichtiges Kunst-am-Bau-Werk dieser Serie für die Bundesrepublik hatte er kurz zuvor für die Olympia-Sporthalle München geschaffen, der weitere Aufträge in Bonn, Brasilia und Koblenz folgten. Zusammen mit den Düsseldorfer ZERO-Künstlern Otto Piene und Heinz Mack ist Adolf Luther ein Hauptvertreter der kinetischen Kunst und der Optical Art. CL

Weiterführende Literatur Online

Claudia Büttner / Christina Lanzl (Autoren), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes von 1950 bis 1979. BBSR-Online-Publikation 12/2014, Bonn, Dezember 2014.

kinetische Arbeit

Hohlspiegel, Elektromotor

310 x 450 cm

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb

Bundesagentur für Arbeit

Eingangsbereich

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

während der Öffnungszeiten zugänglich

Adresse Liegenschaft

Zentrale der Bundesagentur für Arbeit

Regensburger Straße 104

90478 Nürnberg, Bayern

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/spiegelwand>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Adolf Luther: Spiegelwand, 1973 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Adolf Luther: Spiegelwand, 1973 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Adolf Luther: Spiegelwand, 1973 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Adolf Luther: Spiegelwand, 1973 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)